

**Kampagne Pflegesignal der PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz
am 06.09.2013, Schillerplatz - Kaiserslautern, Statement Sebastian Rutten (PflegeGesellschaft RLP)**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Namen der PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz begrüße ich Sie herzlich zum Auftakt unserer Kampagne „Pflegesignal“ hier bei herrlichstem Kaiser-Wetter in Kaiserslautern. Ich freue mich besonders, auch in Kaiserslautern wieder politische Unterstützung für unsere Aktion gewonnen zu haben und begrüße an dieser Stelle ganz besonders Herrn Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel, Herrn Bundestagsabgeordneten Gustav Herzog sowie unsere ehemalige Sozialministerin Frau Dr. Rose Götte, welche im Anschluss ebenso das Wort an Sie richten werden.

Meine Damen und Herren, vielleicht ist es Ihnen auf dem Weg hierher bereits aufgefallen, wenn nicht wird es das sicherlich bald; die PflegeGesellschaft beschert Kaiserslautern einen kleinen Geldsegen. Heute und in den kommenden Tagen werden quer durch die Stadt mehrere tausend Euro in 50-Cent-Münzen verteilt.

Wenn Sie sich nun fragen, was dies soll und ob die Pflege Geld zu verschenken hat, dann finden Sie die Antwort auf der Rückseite jeder Münze. Auf dem gelben Aufkleber ist zu lesen: „Wenn Sie zu alt sind, um das selbst aufzuheben, sind wir für sie da. Die Altenpflege. www.pflegesignal.de“

Damit ist klar, die Münzen wurden nicht einfach so verteilt. Die PflegeGesellschaft wirft selbstverständlich nicht einfach Geld mit vollen Händen raus. Wir wollen mit dieser sicher ungewöhnlichen Kampagne für Gesprächsstoff und für Aufmerksamkeit sorgen, für eines der wichtigsten Themen unserer Zeit, für die Pflege alter und kranker Menschen. Es geht bei der Kampagne im Kern um 2 Aspekte, die ich Ihnen kurz anreißen werde:
Erstens: In der Pflege wird viel geleistet. Das ca. 35.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassende Personal der ca. 900 Heime und ambulanten Dienste in Rheinland-Pfalz pflegt und versorgt ca. 55.000 pflegebedürftige, multimorbide und sterbende Menschen hoch professionell und mit viel Wärme, Freundlichkeit und Respekt.

Dieses besondere Engagement wird oft leider nicht ausreichend zur Kenntnis genommen. Im Gegenteil: Alter, Krankheit und Sterben werden verdrängt und gelegentliche Missstände in einzelnen Einrichtungen prägen die öffentliche, meist negative Wahrnehmung und werden herangezogen, um eine gesamte Branche von bundesweit ca. 25.000 Pflegeeinrichtungen mit über 1 Mio. Pflegekräften zu verurteilen.

Das ist aus unserer Sicht für die absolute Mehrheit der Einrichtungen und Pflegekräfte völlig unangebracht und kränkt diese Menschen zu Recht in ihrem Selbstverständnis als helfende Hände in unserer Gesellschaft. Sie verdienen Anerkennung und unseren Dank. Deshalb wirbt unsere Kampagne um mehr Wertschätzung für die Pflege, auch, um den ca. 57.000 pflegenden Angehörigen in RLP zu signalisieren, dass wir für sie da sind, wenn sie uns brauchen.

www.pflegesignal.de

Diese Angehörigen möchten wir informieren und beraten, welche Unterstützung durch Fachkräfte in stationären und teilstationären Einrichtungen sowie ambulanten Diensten geleistet werden kann. Denn Pflege ist mehr als Waschen und Essen zubereiten, Pflege sichert ein Stück Lebensqualität und hilft Pflegebedürftigen, Dinge, die sie früher gerne gemacht haben, mit unserer Unterstützung so lange und intensiv wie möglich weiter zu genießen.

Wenn Deine Mutter nicht mehr alleine spazieren kann, dann machen wir einen Ausflug mit ihr ins Grüne.
Wenn Dein Vater nicht mehr in die Oper gehen kann, dann spielen wir für ihn Mozart.

Zum Zweiten möchten wir Jugendliche in der Berufsfindung auf die schönen und interessanten Seiten der Pflegeberufe sowie auf die Chancen und Aussichten aufmerksam machen. Denn die Pflege bietet ein interessantes, erfüllendes Berufsfeld mit guten Berufsaussichten.

Es werden dringend engagierte, junge Menschen gebraucht, die Freude daran haben, anderen Menschen Gutes zu tun. Bis zum Jahr 2020 (und das sind nur noch gute 6 Jahre) wird sich die Zahl fehlender Pflegekräfte in RLP schätzungsweise auf ca. 3.000 erhöhen. Und das in einer Gesellschaft, die glücklicherweise immer älter wird! Die Pflege ist ein Berufsfeld mit sicherer Zukunft und zudem ein wertvoller Dienst für den einzelnen Menschen und die Gesellschaft.

Dabei stehen in der Pflege immer drei Ziele oben an: Die Selbstbestimmung der Pflegebedürftigen zu sichern, deren Lebensqualität zu erhalten und Angehörige zu entlasten.

Mit der Kampagne Pflegesignal und den beklebten 50-Cent-Münzen will die PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz den gesellschaftlichen Wert der Pflege und die Attraktivität der Pflegeberufe deutlich machen. Ferner sollen Pflegebedürftige und Angehörige darüber informiert werden, wo und welche Unterstützung sie von Pflege-Profis erhalten können.

Wenn nur ein Teil der Finder sich Gedanken über das Thema Pflege macht oder sich auf der Internetseite unter www.pflegesignal.de informiert, hat sich die Investition gelohnt.

Vielen Dank, dass Sie heute bei uns sind und uns unterstützen und ich übergebe das Wort nun zunächst an Herrn Oberbürgermeister Dr. Weichel.